

JAHRESBERICHT 2016



www.schlau.nrw

SCHLAU
NRW

WIR ÜBER UNS

BILDUNG UND ANTIDISKRIMINIERUNG

SCHLAU ist das Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Nordrhein-Westfalen. In 18 Städten und Regionen in NRW bietet SCHLAU Workshops für Jugendliche zur Akzeptanz von LSBTIQ*. Die ehrenamtlichen SCHLAU-Teamer_innen besuchen Jugendgruppen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen.

Im Zentrum von SCHLAU steht die Begegnung zwischen Jugendlichen mit lesbischen, schwulen, queeren, bisexuellen und trans* Teamer_innen, um Vorurteile und Klischees zu hinterfragen und wirkungsvoll abzubauen. SCHLAU NRW leistet damit einen grundlegenden Beitrag zu nachhaltiger Antidiskriminierung, effektiver Gewaltprävention und demokratischer Menschenrechtsbildung.



55% der LSBTI*-Jugendlichen erleben Diskriminierung und Ausgrenzung in Schule und Freizeit!

WARUM SCHLAU WICHTIG IST

Das Deutsche Jugendinstitut stellte 2015/2016 fest, dass 55% der befragten LSBTI*-Jugendlichen in der Schule oder auf ihrer Arbeit beschimpft, beleidigt oder lächerlich gemacht wurden. Sechs von zehn gaben an, dass sie negative Konsequenzen durch ein Coming-out fürchten, 13% berichten von Gewaltandrohungen nach einem Coming-out.

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes veröffentlichte 2016 eine Studie nach der insbesondere subtile Formen der Diskriminierung salonfähig geworden seien. So befürworteten zwar 80% der Befragten die Ehe für alle, jedoch gaben gleichzeitig 44% an, dass Lesben und Schwule aufhören sollten sich über ihre Diskriminierung zu beschweren. 28% finden CSD-Demonstrationen nicht gut und 26,5% wollen mit Homosexualität nichts zu tun haben. Diese Ambivalenz betrifft auch die Aufklärung in der Schule: Obwohl fast 90% der Befragten die Aussage bejahen, dass Schule die Akzeptanz gegenüber LSBTIQ* vermitteln sollte, sprechen sich gleichzeitig 27% gegen eine Thematisierung von gleichgeschlechtlichen Lebensweisen im Unterricht aus.

SCHLAU-Workshops schaffen Begegnungsräume, in denen Vorurteile hinterfragt und gemeinsame Strategien für ein respektvolles Miteinander entwickelt werden können. Wir stärken dabei die Selbstbestimmung der Jugendlichen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und ihrer geschlechtlichen Identität. SCHLAU ist damit ein bewährter Baustein in der LSBTI*-Bildungsarbeit.

IM FOKUS „BESORGTER BÜRGER_INNEN“

Homo-, trans- und interfeindliche Positionen werden seit einigen Jahren insbesondere von rechts-populistischen Medien, Gruppen und Akteur_innen verbreitet. Im Fokus stehen dabei regelmäßig Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekte wie SCHLAU, deren Arbeit mit falschen Behauptungen und wissenschaftlich nicht haltbaren Argumenten diskreditiert werden soll. So würde SCHLAU indoktrinieren und die Teilnehmenden in ihrer

Identitätsfindung verwirren. Die tatsächlichen Ziele und Konzepte von SCHLAU werden einfach ignoriert und stattdessen von einer „Umerziehung“ oder der „Abschaffung der Geschlechter“ gesprochen. In unseren „Fakten über SCHLAU“ haben wir falsche Behauptungen und echte Fakten über unsere Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit zusammengetragen. Sie finden sich auf der Homepage zum Download.



**SCHLAU wirkt.
Gegen Diskriminierung.
Für Vielfalt.**

SCHLAU-WORKSHOPS 2016

DAS ENGAGEMENT DER TEAMER_INNEN

Im Jahr 2016 erreichten die nordrhein-westfälischen SCHLAU-Gruppen mehr als 8.300 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 22 Jahren. Die Anzahl der durchgeführten Workshops lag mit 320 auf dem Niveau der vergangenen zwei Jahre. Das dahinterstehende ehrenamtliche Engagement für die Durchführung der Workshops beläuft sich auf 3.702 Stunden – Teamtreffen, Schulungen, Akquise etc. sind noch nicht inbegriffen!



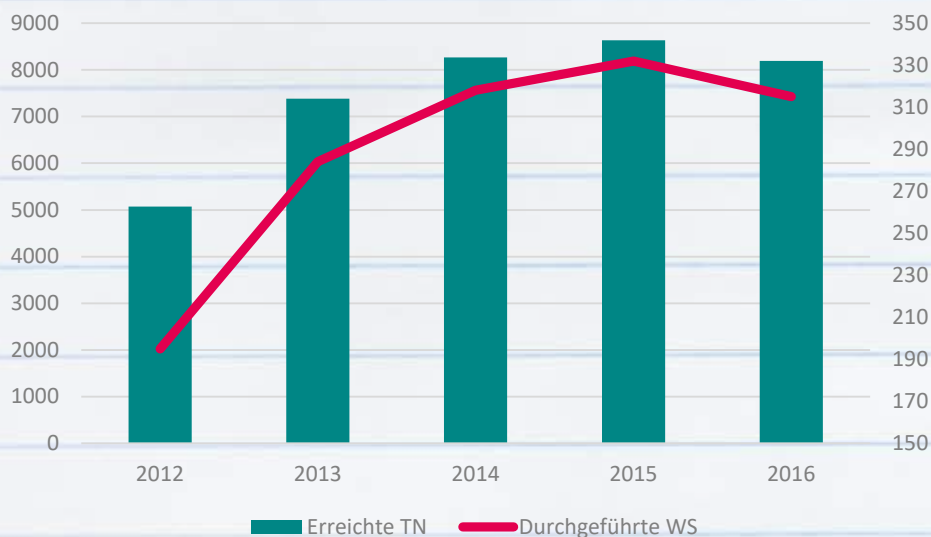
**In 324 Workshops erreichten
die SCHLAU-Gruppen 2016
mehr als 8.300 Teilnehmende!**

HOHE ZUFRIEDENHEIT MIT SCHLAU

70% der Workshops wurden von Bildungs- und Jugendeinrichtungen angefragt, die mit SCHLAU bereits zusammengearbeitet haben. Viele SCHLAU-Gruppen haben mittlerweile einen festen Stamm von kooperierenden Schulen und Sportvereinen, die SCHLAU jedes Jahr einladen. 30% der Workshops wurden dagegen in Bildungs- und Jugendeinrichtungen durchgeführt, die zum ersten Mal mit SCHLAU kooperierten.

LSBTIQ* UND NOCH VIEL MEHR...

In jedem Workshop ist die Akzeptanz von lesbischen, schwulen, bisexuellen, inter*, queeren und trans* Lebensweisen und -wirklichkeiten das Hauptthema. Darüber hinaus werden weitere wichtige Themen angesprochen, oft geschieht dies durch die Jugendlichen selbst. Wie schon in den Vorjahren standen 2016 die Themen Geschlechterrollen, Regenbogenfamilien und Mehrfachdiskriminierungen ganz oben auf der Themenliste.

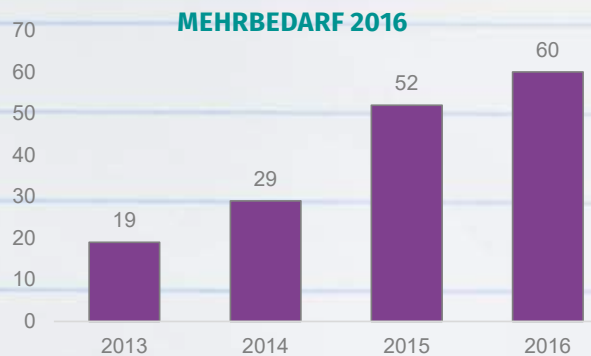


NACHFRAGE HÖHER ALS ANGEBOT

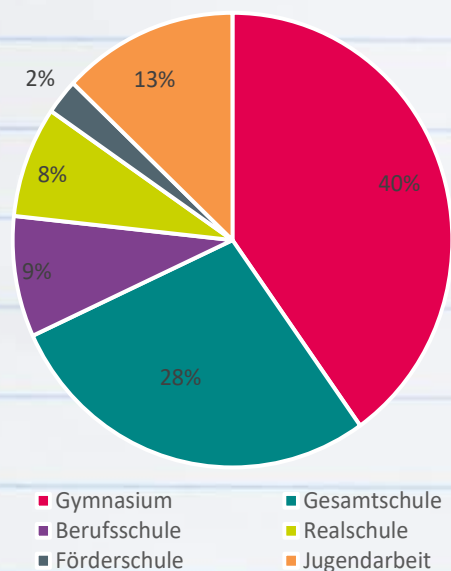
Die Zahl von Workshop-Anfragen, die 2016 nicht realisiert werden konnten, hat sich in der Statistik weiter erhöht. Dies liegt einerseits daran, dass die Erhebung verbessert wurde, so dass verlässlichere Daten vorliegen, z.B. zu Städten und Regionen, in denen aktuell keine SCHLAU-Workshops angeboten werden können. Andererseits hat die Bekanntheit von SCHLAU weiter zugenommen. Insgesamt wurden 375 Workshop-Anfragen an die SCHLAU-Gruppen gestellt – so viele wie nie zuvor. Damit übersteigt die Nachfrage die realisierbaren Workshops bereits im dritten Jahr in Folge. Viele Teams waren während der Hochzeiten Ende Januar und vor den Sommerferien schlicht ausgebucht. Eine wirksame Gegenstrategie wäre der Ausbau von hauptamtlichem SCHLAU-Personal. Hier sind sowohl die Kommunen als auch die Landesregierung gefragt, um nachhaltige Strategien für leistungsfähige SCHLAU-Gruppen zu entwickeln.

GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN VORN

Wie auch in den vergangenen Jahren finden überdurchschnittlich viele SCHLAU-Workshops in Gymnasien (38%) und Gesamtschulen (26%) statt. Rund 75% der Teilnehmenden sind zwischen 13 und 16 Jahren. Insgesamt werden 13% der Workshops mittlerweile außerschulisch durchgeführt, z.B. mit Sportvereinen, kirchlichen Gruppen, Gewerkschaften oder an Universitäten. Statistisch dauerte ein SCHLAU-Workshop rund 138 Minuten und wurde von 2,8 Teamer_innen begleitet.



WORKSHOPS NACH SCHULEN



DIE SCHLAU-GRUPPEN

SEIT 2000*

SCHLAU AACHEN, AIDS-Hilfe Aachen e.V.

SCHLAU BOCHUM, Rosa Strippe e.V.

SCHLAU DÜSSELDORF, SLJD e.V.

SCHLAU KÖLN, SCHLAU Köln e.V.

SCHLAU MÜNSTER, KCM e.V.

SCHLAU RUHR, SVLS e.V.

SCHLAU SIEGEN, SCHLAU Siegen e.V.

SEIT 2009

SCHLAU BIELEFELD, Kreisjugendwerk der AWO

SCHLAU DORTMUND, SLADO e.V.

SEIT 2012

SCHLAU BONN, AIDS-Hilfe Bonn e.V.

SCHLAU OLPE, AIDS-Hilfe Olpe e.V.

SCHLAU MÖNCHENGLADBACH,
AIDS-Hilfe Mönchengladbach/Rheydt e.V.

SEIT 2013

SCHLAU KREFELD, AIDS-Hilfe Krefeld e.V.

SCHLAU GLADBECK,
Verein zur Förderung der Jugendpflege e.V.

SCHLAU DUISBURG,
AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel e.V.

SEIT 2014

SCHLAU RHEIN-SIEG,
Gesundheitsagentur Rhein-Sieg e.V.

SCHLAU PADERBORN,
AIDS-Hilfe Paderborn e.V.

SCHLAU OBERHAUSEN,
Evangelische Kirche Oberhausen

SCHLAUE BASIS VOR ORT

Die SCHLAU-Gruppen sind die Basis des Landesnetzwerks SCHLAU NRW und führen die Workshops mit Jugendlichen durch. Sie sind bei unterschiedlichen lokalen Trägern angedockt und organisieren sich selbstständig. Aus dieser Perspektive versteht sich SCHLAU auch als eine Selbstorganisation von LSBTIQ*-Jugendlichen in NRW.

KOMMUNALE FÖRDERUNG

Bezogen auf ihre kommunale Finanzierung haben die SCHLAU-Gruppen sehr unterschiedliche Voraussetzungen. Die Gruppen in Düsseldorf, Bochum, Dortmund, Köln und Gladbeck verfügen über eine hauptamtliche Mitarbeiter_innen. Bonn folgt 2017. Die anderen Teams werden insbesondere durch ehrenamtliches Engagement und die Strukturen der jeweiligen Trägervereine unterstützt; eine kommunale Förderung existiert nicht. Die Teamleitungen arbeiten hier weitgehend ehrenamtlich, was in Bezug zu den anfallenden Aufgaben immer weniger zu leisten ist.

Der Ausbau der Hauptamtlichkeit nach dem Düsseldorfer Vorbild bietet daher vor allem die Chance, die kommunale Reichweite von SCHLAU Workshops zu erhöhen und weniger Anfragen ablehnen zu müssen.



***Einige Teams bestehen länger als 2000, trugen aber andere Namen**



2016 waren 18 Gruppen Teil
des Landesnetzwerks SCHLAU
NRW. Hagen und Wuppertal
befanden sich noch im Aufbau.

UNSERE MEILENSTEINE 2016

AUS SchLAu WIRD SCHLAU

Mit Gründung der Landesvernetzung im Jahr 2000 stand SchLAu als Abkürzung für „Schwul Lesbische Aufklärung“, was sich in der Schreibweise SchLAu widerspiegelte. Spätestens mit der konzeptionellen Aufnahme des Themas Trans* ab 2012 bildete diese Schreibweise die Inhalte und das Selbstverständnis der Gruppen nicht mehr ab. Heute gehört geschlechtliche Identität als Thema selbstverständlich in einen SCHLAU-Workshop. Neben Geschlechterklischees, Trans* und queeren Identitäten gehört seit 2016 auch das Thema Inter* dazu. Mit dem neuen Design änderte sich nun auch die Schreibweise: Aus SchLAu wurde SCHLAU!

Das neue Design ist also deutlich mehr als ein optisches Upgrade: Die 40 bundesweit aktiven SCHLAU-Gruppen haben sich zu einem professionellen Netzwerk entwickelt, das auch in Bezug auf Qualitätsstandards intensiv kooperiert. Das neue Design setzt diese Zusammenarbeit in der Außendarstellung konsequent um.



SchLAu NRW

Logo und Schreibweise von SCHLAU NRW, die bis April 2016 verwendet wurde.



**Wie Sie die Akzeptanz von sexueller
und geschlechtlicher Vielfalt an
Ihrer Schule unterstützen können**

*Checkliste und Handlungsempfehlungen
für Schulen zum Thema LSBTT*Q*

CHECKLISTE FÜR SCHULEN

Immer mehr Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und Schüler_innen wollen die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt an ihrer Schule aktiv unterstützen. Der Bedarf nach Konzepten und Beratung hat spürbar zugenommen.

Gemeinsam mit dem Projekt „Schule der Vielfalt“ hat SCHLAU NRW eine Checkliste mit Tipps und Anregungen veröffentlicht. Dabei werden verschiedene Schwerpunkte wie etwa Schulkultur, Unterricht oder Beratung von LSBTT*-Schüler_innen durch Lehrkräfte in den Blick genommen. Die Checkliste geht dabei über die individuelle Handlungsebene hinaus und gibt auch Anregungen zu strukturellen Veränderungen, etwa zum Leitbild der Schule oder zu Lehrmaterialien. Die Nachfrage war so groß, dass Ende 2016 bereits eine zweite Auflage gedruckt werden musste.

BUNDESWEITE QUALITÄTSSTANDARDS

Mitte Mai 2016 traten die von allen bundesweit aktiven SCHLAU-Gruppen entwickelten und 2015 beschlossenen SCHLAU-Qualitätsstandards in Kraft. Egal ob in Kiel, Hannover, Bochum oder Frankfurt: SCHLAU-Workshops werden innerhalb eines klar definierten Rahmens durchgeführt. Damit wird auch die Transparenz für Lehrkräfte, Eltern und Teilnehmende weiter gestärkt. Jetzt gilt noch mehr als zuvor: Wo SCHLAU draufsteht, da steckt auch SCHLAU drin.



Unsere Qualitätsstandards gibt es auf der Homepage zum Download!

Und was ist jetzt neu an den Standards? Inter* und Queer sind als neue Themen aufgenommen, und erstmals gibt es Standards zur Teamstruktur. Außerdem wurde das SCHLAU-Konzept einer menschenrechtsbasierten Antidiskriminierungsarbeit noch besser in die Workshops integriert. Ebenfalls vereinbart wurde die Möglichkeit, landesspezifische Ergänzungen der Standards einzuführen. Die SCHLAU-Gruppen in NRW beschlossen Ende 2016 daher weitere Qualitätsstandards, wie etwa die verbindliche Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses von allen Teamer_innen.



40 SCHLAU-Gruppen aus fünf Bundesländern haben sich in Duisburg auf gemeinsame Qualitätsstandards geeinigt.



Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam stärker sind. Qualität entsteht im Netzwerk, durch Qualifizierung, Austausch und Beteiligung. SCHLAU NRW bietet dafür einen Rahmen, organisiert Qualifizierungsseminare und Vernetzungstreffen und gewährleistet Mitbestimmung und Mitarbeit für die bei SCHLAU Engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

QUALITÄT ENTSTEHT IM NETZWERK!

GRUNDQUALIFIZIERUNG

Die Start-Up-Schulungen von SCHLAU NRW sind für alle neuen Teamer_innen verpflichtend und zentraler Baustein unserer Qualitätssicherung: Erst nach erfolgreicher Absolvierung führen die Teamer_innen eigenverantwortlich SCHLAU-Workshops durch. 2016 wurden drei Grundqualifizierungen für insgesamt 49 neue Teamer_innen durchgeführt.

FACHFORTBILDUNGEN

SCHLAU NRW-Fachfortbildungen ergänzen die Grundqualifizierungen und dienen der Vertiefung relevanter Themen. 2016 wurde eine Fachfortbildung zum Thema „Intergeschlechtlichkeit“ durchgeführt. Außerdem fand ein Medientraining zum Umgang mit homo-, trans*- und interfeindlichen Berichterstattungen statt.

LAG TEAMLEITUNGEN

Die halbjährliche Vernetzung der SCHLAU-Teamleitungen ist ein wichtiger Baustein der Qualitätssicherung. Aktuelle Herausforderungen werden in Formaten kollegialer Fallberatung besprochen und neue Themen eingebracht. 2016 wurde mit Referent_innen der AIDS-Hilfe NRW über die Stigmatisierung von HIV-Positiven im SCHLAU-Netzwerk gesprochen sowie mit der Beratergruppe Ehrenamt ein Input zum Thema Freiwilligenmanagement angeboten.

LANDESWEITE AGs

Arbeitsgemeinschaften geben allen SCHLAU-Teamer_innen die Möglichkeit an themenspezifischen Projekten mitzuwirken und sich gruppen-

übergreifend einzubringen. 2016 waren insgesamt sechs AGs aktiv, in denen sich mehr als 30 Teamer_innen engagierten – so viele wie nie zuvor. Die AGs arbeiteten etwa zu den Themen Wahlordnung, Corporate Design, CSD Köln, Schutzkonzept oder der SCHLAU-Erwachsenenbildung.

VERNETZUNGSTREFFEN DER SCHLAU-GRUPPEN

Das Vernetzungstreffen der SCHLAU-Gruppen fand 2016 mit 35 Teilnehmenden in Dortmund statt. Im Zentrum stand die Wahl der SCHLAU NRW-Sprecher_innen. Außerdem gab es einen Input zum Thema Inter* und einen Austausch über die Umsetzung der neuen Qualitätsstandards.

SCHLAU NRW FACHBEIRAT

Der Fachbeirat begleitet und berät die Sprecher_innen von SCHLAU NRW seit 2011. Ihm gehören Expert_innen und Mitglieder kooperierender Organisationen an, auch das fördernde Ministerium ist vertreten. 2016 tagte der Fachbeirat zum Thema „Implementation von SCHLAU-Qualitätsstandards“ und gab damit wichtige Anregungen und Hinweise für die SCHLAU-Arbeit vor Ort.

BUNDESVERNETZUNG QUEERE BILDUNG

SCHLAU NRW ist Mitglied im Bundesverband für Bildungs- und Aufklärungsarbeit „Queere Bildung“. Mehrere Teamer_innen nahmen an der jährlichen Vernetzung und Fachfortbildung teil. Thematischer Schwerpunkt waren Strategien einer rassismus-kritischen LSBTIQ*-Antidiskriminierungsarbeit. Außerdem wurde erstmals das Thema Asexualität gesetzt.

SCHLAU VOR ORT - STÄRKEN UND AUSBAUEN

NEUGRÜNDUNG VON SCHLAU-GRUPPEN

Regelmäßig werden Workshops aus Städten und Regionen angefragt, in denen noch keine SCHLAU-Gruppe existiert. Besonders viele Anfragen kamen in den letzten Jahren aus den Regionen in und um Wuppertal sowie aus Hagen. 2016 wurden daher in beiden Städten erste Gespräche mit möglichen Trägern geführt sowie erste ehrenamtliche Teamleitungen eingearbeitet. Der offizielle Start der SCHLAU-Teams in Hagen und Wuppertal wird für 2017 angestrebt.

BEGLEITUNG VON SCHLAU-GRUPPEN

Die SCHLAU NRW Landeskoordination besucht die SCHLAU-Gruppen bei Bedarf, berät diese bei aktuellen Herausforderungen oder Konflikten und gibt Hinweise zu Themen wie Akquise, Freiwilligenmanagement oder Qualitätsstandards. Auch bei kommunaler Interessenvertretung oder der Vernetzung mit lokalen Organisationen werden Landeskoordination und Sprecher_innenteam unterstützend tätig.



SCHLAU wirkt über Schulen und Sportvereine in eine Stadtgesellschaft hinein! Es ist Zeit, dies kommunal stärker zu fördern.

KOMMUNALE FINANZIERUNG VON SCHLAU

SCHLAU ist Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit vor Ort und leistet ganz direkt in den Kommunen einen Beitrag für mehr Akzeptanz und ein respektvolles Miteinander.

Die SCHLAU-Workshops werden ehrenamtlich durchgeführt, aber die Auswahl, Betreuung und Koordination der Teamer_innen sowie die organisatorischen Aufgaben rund um die SCHLAU-Workshops erfordern hauptamtliches Personal. Nur so können Qualitätssicherung, Teambuilding und Workshop-Kapazitäten effektiv gestärkt werden. Davon profitieren ganz konkret auch die Jugendlichen in ihren Kommunen. SCHLAU NRW unterstützt den Ausbau der kommunalen Förderung von SCHLAU-Gruppen. Denn ein starkes SCHLAU-Netzwerk beginnt vor Ort.

2016 wurden in Bonn Gespräche mit Parteien und Verwaltung geführt und für 2017/2018 eine Pilotförderung eingerichtet. SCHLAU Bonn erhält damit erstmals eine hauptamtliche Teamleitung. In Köln gab es 2016 ebenfalls eine Mehrheit für die Einrichtung einer hauptamtlichen Teamleitung für SCHLAU Köln. Auch in anderen Städten und Regionen wurden Gespräche zu kommunaler Förderung geführt und entsprechende Förderanträge erarbeitet oder eingereicht. Für 2017 sollen weitere Anträge auf kommunale Förderung folgen.

WAHL DER SPRECHER_INNEN

Alle zwei Jahre wählen die SCHLAU-Gruppen ein Sprecher_innenteam, das SCHLAU NRW nach Außen repräsentiert und für die fachliche Projektsteuerung verantwortlich ist. Die SCHLAU-Gruppen wählten sechs Personen in das neue Sprecher_innenteam, darunter je eine beauftragte Person für Trans*, Migration und Frauen. Das neue Sprecher_innenteam ist bis Frühjahr 2018 im Amt.

Nicht mehr angetreten war Marta Grabski, die von allen Anwesenden SCHLAU-Gruppen mit viel Applaus verabschiedet wurde. Marta engagierte sich seit 2013 bei SCHLAU NRW. Neu ins Sprecher_innenteam gewählt wurden Tobias Maiwald aus Siegen und Julia Steding aus Köln. Leider musste Julia das Team bereits im Oktober aus beruflichen Gründen wieder verlassen. Ihr folgte Luisa Baeskow, ebenfalls aus Köln, die Anfang 2017 kooptiert wurde.



Das neu gewählte Sprecher_innenteam 2016:

v.l.n.r: Andrea Krieger, Raphael Bak, Christoph Blaschke, Julia Steding, Tobias Maiwald und Miriam Yildiz

SCHLAU IN MEDIEN...

BERICHTERSTATTUNG IN DEN MEDIEN

Das ARTE-Jugendmagazin „yourope“ brachte einen Beitrag über Aufklärung in verschiedenen europäischen Ländern. Als Beispiel für Deutschland wurde SCHLAU ausgewählt. Um den Zuschauer_innen einen Eindruck der Workshops zu vermitteln, wurde SCHLAU von einem Kamerateam begleitet. Auch das Deutschlandradio brachte zum IDAHOTI* einen Beitrag mit SCHLAU-Teamer_innen aus Köln.



Unser Newsletter informiert zwei Mal im Jahr über Neuigkeiten aus dem SCHLAU-Netzwerk. Einfach mail an: newsletter@schlau.nrw

Weitere Berichterstattungen gab es in regionalen Zeitungen, der Mitgliedszeitschrift des Paritätischen NRW, der Fresh und dem Onlineportal queer.de. Unsachliche und teilweise hetzerische Berichterstattungen gab es dagegen in mehreren rechten und rechtspopulistischen Print- und Onlinemedien.

SCHLAU wurde 2016 zur CSD-Fußgruppe des Jahres gewählt!



... UND ÖFFENTLICHKEIT

HOMEPAGE UND SOCIAL MEDIA

Mit dem neuen Design ging 2016 auch die neue Homepage www.schlau.nrw online. Neben allgemeinen Informationen über SCHLAU wurde ein Tool zur Anmeldung von Qualifizierungen eingeführt. Ganz neu ist auch die Rubrik „Aktuelles“, in der bis Ende Dezember bereits 16 Meldungen aus dem SCHLAU-Netzwerk zu finden waren. Daneben ist der Facebook-Auftritt www.facebook.com/SCHLAUNRW mit mehr als 1.500 Abonnet_innen das zentrale Kontakt- und Informationsmedium.

CSD-DEMONSTRATION IN KÖLN

Wie jedes Jahr organisierte SCHLAU NRW im Juli die Teilnahme an der CSD-Demonstration in Köln. Mit Botschaften wie „Aufklärung ist keine Umerziehung“ oder „Liebe Medien, das hier ist keine Schwulendemo – hier sind auch Lesben, Trans* und Queers!“ haben mehr als 60 Teamer_innen aus ganz NRW für die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt demonstriert. Von der Jury des [colognepride](http://colognepride.de) wurde SCHLAU zur besten Fußgruppe 2016 gewählt.



SCHLAU IN POLITIK UND GESELLSCHAFT

Die Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu LSBTI* ist weiterhin auf gesellschaftliche und politische Unterstützung angewiesen, um Jugendeinrichtungen und Schulen für ein Engagement gegen Homo-, Trans*- und Interfeindlichkeit zu motivieren. SCHLAU NRW sucht Gespräche mit allen demokratischen Parteien und kooperiert mit relevanten Organisationen und Verbänden. 2016 haben über 40 solcher Gespräche stattgefunden.

SCHLAU SENSIBILISIERT LWL-MUSEUM

Im Vorfeld der Ausstellungseröffnung „Homosexualität_en“ im LWL-Museum in Münster haben SCHLAU Münster und SCHLAU NRW das LWL-Team der Kunstvermittler_innen qualifiziert und auf die Führungen vorbereitet. Dabei ging es nicht nur um Wissensvermittlung und Selbstreflektion, sondern ganz konkret um Handlungsempfehlungen:



Wie können und müssen Begrifflichkeiten genutzt werden? Wie kann wirkungsvoll auf Homo-, Trans- und Interfeindlichkeit reagiert werden? Wie kann über LSBTIQ* erzählt und berichtet werden, ohne eigene Klischees und Vorurteile zu reproduzieren?

DIE SCHLAUE KISTE BEI DER CDU

Auf Einladung der stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Christina Schulze-Föcking haben wir die Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit von SCHLAU und insbesondere unseren Methodenkoffer SCHLAUE Kiste mehreren CDU-Abgeordneten im Düsseldorfer Landtag vorgestellt. Der gemeinsame Blick in die SCHLAUE Kiste machte deutlich, dass SCHLAU für eine respektvolle und grenzwahrende Durchführung der Workshops steht und dies auch im Selbstverständnis oder den Qualitätsstandards verankert hat. Das Ziel von SCHLAU, die Akzeptanz von LSBTI*-Jugendlichen zu stärken, unterstützten auch die anwesenden Abgeordneten ausdrücklich.

SCHLAU IM SPORT

In den letzten Jahren ist das Thema Akzeptanz von LSBTI* auch im Sport angekommen. SCHLAU NRW bietet Sensibilisierungen und Workshops für Trainer_innen und junge Sportler_innen an. Referent_innen von SCHLAU wirkten am Jugendevent des Landessportbunds NRW teil, kooperierten mit dem Westdeutschen Handballverband und stellten SCHLAU im Sportausschuss der Stadt Düsseldorf vor. Außerdem war SCHLAU beim Saisonstart des FC Schalke 04 dabei.



DEMOKRATIETAG IN DORTMUND

SCHLAU NRW wirkte am 3. NRW-Demokratietag in Dortmund mit. Daran nahmen Schüler_innen aller Schulformen ebenso teil wie Lehrkräfte und weiteres Schulpersonal. Im Kern ging es um die Frage, wie Demokratie zukünftig gestaltet sein müsse, um alle Menschen einzubinden. Am Stand von SCHLAU NRW führten wir viele Gespräche und sensibilisierten dafür, dass die Akzeptanz von LSBTI* auch Ausdruck einer demokratischen Haltung sei.

SPRECHER_INNEN BESUCHEN FDP

Auf Einladung der bildungspolitischen Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion Yvonne Gebauer haben wir in Köln über Kooperationsmöglichkeiten, rechtspopulistische Angriffe und das SCHLAU-Konzept gesprochen. Gebauer unterstützt die LSBTI*-Antidiskriminierungsarbeit in Köln bereits seit vielen Jahren. Die pädagogische Ausrichtung von SCHLAU als Antidiskriminierungs- und Menschenrechtsprojekt fand daher klare Unterstützung.



EMANZIPATIONSMINISTERIN BESUCHT SCHLAU

Zur landesweiten Woche des Respekts besuchte Emanzipationsministerin Barbara Steffens (Grüne) einen SCHLAU-Workshop in Bochum. Im anschließenden Gespräch mit der Ministerin äußerten sich die teilnehmenden Jugendlichen positiv über ihre Teilnahme am SCHLAU-Workshop und betonten die Wichtigkeit von Angeboten wie SCHLAU. Steffens dankte den SCHLAU-Teamer_innen für ihr ehrenamtliches Engagement.

DIDACTA

Gemeinsam mit unserem Kooperationsprojekt Schule der Vielfalt stellten wir Lehrkräften und interessierten Besucher_innen der didacta in Köln unser SCHLAU-Workshop-Konzept vor.

SCHLAUE KOOPERATIONEN

LSBTI* IM PARITÄTISCHEN NRW

Seit 2011 ist die SCHLAU NRW Landeskoordination Mitglied im Fachgespräch LSBT* des Paritätischen NRW. Gemeinsam mit dem Rubicon, der Rosa Strippe und den Landesverbänden LAG Lesben in NRW und Schwules Netzwerk NRW setzte sich SCHLAU 2016 erfolgreich für die Umwandlung in einen Facharbeitskreis mit entsprechender Erweiterung von Berichts- und Teilnahmerechten ein. Das neue Gremium des Paritätischen NRW nimmt seine Arbeit offiziell zum Januar 2017 auf.

BUNDESVERBAND QUEERE BILDUNG

SCHLAU NRW war 2014 Gründungsmitglied des Bundesverbands Queere Bildung e.V. Hier arbeiten wir deutschlandweit mit Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekten zusammen und professionalisieren unsere Konzepte und Methoden. 2016 aktualisierte der Bundesverband außerdem das Jugendhandbuch Mittendrin, das über SCHLAU auch in NRW ausgegeben wird.



Schulen, die SCHLAU einladen, sind überproportional häufig auch Projektschulen von SoR.

LAG LESBEN IN NRW

Seit Gründung von SCHLAU NRW sind wir Mitglied im Landesverband der LAG Lesben in NRW. Wir arbeiten landespolitisch zusammen und bringen uns inhaltlich in den Vollversammlungen der Mitgliedsgruppen ein.

SCHULE DER VIELFALT

Gemeinsam mit dem Rubicon e.V./Köln und der Rosa Strippe e.V./Bochum ist SCHLAU NRW Träger des Projekts „Schule der Vielfalt“. SCHLAU NRW übernimmt sowohl projektsteuernde als auch repräsentative Aufgaben. So wirkte SCHLAU NRW beim Fachtag „Diversitätssensibilität in Schulen der Vielfalt – Wie kann Akzeptanzarbeit zu LSBTI* unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte aussehen?“ mit.

2016 waren insgesamt XY Schulen im Projekt „Schule der Vielfalt“ engagiert. Für viele gehört der SCHLAU-Workshop zu einer bewährten Strategie für die Akzeptanz von LSBTI* und den Abbau von Vorurteilen. An der Sensibilisierung von Lehramtsanwärter_innen in den ZfsL Leverkusen, Hagen, Neuss und Hamm wirkten zudem mehrere Referent_innen der SCHLAU-Gruppen mit und erreichten damit etwa 225 Teilnehmende.

SCHULE
OHNE
HOMOPHOBIE
schule-der-vielfalt.de

UNSERE SCHLAU GESCHÄFTSSTELLE

Seit Gründung von SCHLAU NRW im Jahr 2000 ist das ehrenamtliche Sprecher_innenteam das legitimierte Entscheidungsgremium des Landesnetzwerks SCHLAU NRW. Es wird durch die SCHLAU-Gruppen für eine zweijährige Amtszeit gewählt. Ihnen obliegt auch die Fachaufsicht über die hauptamtlichen Mitarbeiter_innen. Das aktuelle Sprecher_innenteam findet sich auf Seite 13.

Seit 2011 verfügt SCHLAU NRW über eine hauptamtliche Landeskoordination in Vollzeit. 2016 konnte zusätzlich eine Minijobstelle eingerichtet werden, um die Arbeit im SCHLAU-Büro und die Betreuung der SCHLAU-Gruppen zu unterstützen.



BENJAMIN KINKEL - LANDESKOORDINATION

- M.A. Politikwissenschaften/B.A. Kommunikationswissenschaft
- Mitglied im Fachbeirat der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld
- Vorstand im Bundesverband Queere Bildung e.V.

Seit 2009 bei SCHLAU NRW engagiert, seit 2011 als hauptamtlicher Mitarbeiter



KATRIN STEINBOCK - ORGANISATIONSBETREUUNG

- B.A. Soziale Arbeit

Seit 2013 bei SCHLAU NRW engagiert, seit 2016 als studentische Hilfskraft

UNSER TRÄGER: SCHWULES NETZWERK NRW

Seit der Insolvenz des Jugendnetzwerks lambda nrw 2006 ist SCHLAU NRW in Trägerschaft des Schwulen Netzwerks NRW e.V. (SNW). Das SNW verwaltet die Förderungen für SCHLAU NRW und begleitet die politische Lobbyarbeit. Die Verwaltungskraft rechnet Belege ab und erstellt den Verwendungsnachweis. Zwei Vorstände stehen den Sprecher_innen und der Landeskoordination als SCHLAU-Fachvorstände zur Verfügung. Gleichzeitig bringt SCHLAU junge LSBTI* in die Strukturen und Mitgliedsgruppen des SNW und vertritt selbstbewusst queere Positionen für ein solidarisches und reflektiertes Miteinander zwischen Lesben, Trans*, Schwulen, Inter*, Bisexuellen und Queers.

SCHWULES NETZWERK NRW

SCHLAU NRW unterstützt ausdrücklich die in der Mitgliedschaft von SNW und LAG Lesben in NRW e.V. seit 2016 diskutierte Idee einer Fusion der Landesverbände. Wir sind überzeugt, dass Sichtbarkeit, politische Wirkung, gesellschaftliche Reichweite und die Identifikation der LSBTI*-Communities in einer gemeinsamen Struktur nachhaltig gestärkt werden können. Wir wissen aber auch, dass eine Fusion voraussetzungsreich ist und nur durch kluge Entscheidungen zu Machtverteilung, Quoten, Selbstverständnis und diskriminierungsfreiem Sprechen Erfolg haben wird. Diesen Prozess unterstützen und begleiten wir auch 2017.





SCHLAU steht für eine Gesellschaft, in der alle Menschen ohne Angst verschieden sein können



SPENDEN MIT WIRKUNG

SPENDEN WIRKUNGSVOLL EINSETZEN

Egal ob einmalig oder regelmäßig: Jeder Euro hilft uns, professionelle Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit für Jugendliche anzubieten. Wir garantieren, dass jede Spende im „SCHLAUEN“ Sinne verwendet wird, z.B. für

- Qualifizierung von Teamer_innen
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Poster für Schulen)
- Neugründung von SCHLAU-Gruppen

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT FÜR SCHLAU

Um SCHLAU-Fördermitglied zu werden reichen schon 60 € im Jahr. Für Fördermitglieder bieten wir selbstverständlich auch ein bequemes Lastschriftverfahren an. Ein halbjährlicher Newsletter informiert zudem über Neuigkeiten aus dem SCHLAU-Netzwerk.

Einfach anrufen oder den Antrag auf Fördermitgliedschaft von unserer Homepage runterladen, ausdrucken und an SCHLAU NRW senden. Wir freuen uns auf neue SCHLAU-Förder_innen.

UNSERE BANKVERBINDUNG

Kontoinhaber: SCHLAU NRW

IBAN: DE89 3702 0500 0007 0255 01

BIC: BFSWDE33XXX

Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, stellen wir Ihnen Spendenquittungen automatisch zum Jahresende aus!

SCHLAU

NRW

IMPRESSUM

SCHLAU NRW
c/o Schwules Netzwerk NRW e.V.
Sprecher_innenteam SCHLAU NRW und
Der Vorstand Schwules Netzwerk NRW e.V.

V.i.S.d.P.: Markus Johannes/Benjamin Kinkel

Kontakt
SCHLAU NRW
Lindenstraße 20
50674 Köln

T 0221 – 257 28 49
F 0221 – 257 28 48

info@schlau.nrw

www.schlau.nrw
www.facebook.com/SCHLAUNRW

März 2017

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



SCHWULES
NETZWERK
NRW